

Ergebnisprotokoll der 3. Sitzung der Verbraucherkommission Bayern am 25. Juni 2015

Beginn: 10.00 Uhr – Ende: 13.00 Uhr, im Raum 5102, StMUV

Anwesend: Herr Dr. Ehrnsperger, Herr Prof. Dr. Dr. habil. Gareis, Herr Prof. Dr. Gottwald, Herr Prof. Dr. Hauner, Frau Kekulé, Herr Prof. Dr. Micklitz, Frau Mowitz-Rudolph, Herr Münch, Frau Prof. Dr. Roosen; für die Geschäftsstelle der Verbraucherkommission: Frau Dr. Baade und Frau Kunze

Entschuldigt: Frau Breithaupt-Endres, Herr Friedhofen, Herr Dr. Gebhardt, Frau Prof. Dr. Jaquemoth, Herr Rotter

Geladene Gastreferenten: Herr Spickenreuther, Handelsverband Bayern e.V., Herr Els, StMUV

Anlagen:

- Präsentation "*Struktur und Arbeitsweise der Gewerbeaufsicht*" – von Herrn Els
- Präsentation "*Handel und Verbraucherschutz – Fokus Kunde*" – von Herrn Spickenreuther
- Tischvorlage Themenagenda 2015 / 2016

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende Prof. Dr. Gottwald begrüßt die Kommissionsmitglieder, die Vertreter der Geschäftsstelle und die eingeladenen Gastreferenten.

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls der Sitzung am 5. Februar 2015

Das Protokoll der 2. Sitzung am 5. Februar 2015 ist den Kommissionsmitgliedern vor Veröffentlichung zugegangen. Der Vorsitzende stellt fest, dass das Protokoll mit Veröffentlichung auf der Website verabschiedet wurde, weil keine Einwände bis Ablauf der gesetzten Frist eingegangen waren.

TOP 3 Struktur und Arbeitsweise der Gewerbeaufsicht; Vortrag von Herrn Els, StMUV

In der 2. Sitzung wurde der Wunsch geäußert, einen Referenten zur Struktur und Arbeitsweise der Gewerbeaufsicht einzuladen.

Herr Els gibt anhand der als Anlage 1 beigefügten Präsentation einen Überblick über die Zuständigkeiten auf Landesebene (drei Ministerien), den Sinn und Zweck von Marktüberwa-

chung (Herstellerverantwortung, keine Marktzugangskontrolle), die betroffenen Produktgruppen (nur non-food) sowie die wichtigsten Instrumente (Kontrolle des Marktes, Rückrufe, Sanktionen).

Es entwickelt sich eine Diskussion über einen kürzlich stattgefundenen Vorfall bei Medizinprodukten (Brustimplantate aus Frankreich) hinsichtlich der Aspekte Herstellerverantwortung, Arbeit der Zertifizierungsstellen, Zulassung und Überprüfung der Zertifizierungsstellen, Einsatzzweck von Produkten und Risikobewertung.

Der Vorsitzende Prof. Dr. Gottwald schlägt vor, zum Vortrag eine schriftliche Diskussion zu eröffnen und die Ergebnisse später online zu stellen. Dieses Vorgehen wird seitens der anwesenden Mitglieder begrüßt.

TOP 4 Arbeitsgruppe „Verbraucherschutz durch die öffentliche Verwaltung“, Mündlicher Bericht von Frau Prof. Dr. Jaquemoth zur ersten Sitzung am Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Schmidt-Kessel am 15. April 2015

Dieser Tagesordnungspunkt wird wegen Abwesenheit von Frau Prof. Dr. Jaquemoth auf eine spätere Sitzung verschoben.

TOP 5 Handel und Verbraucherschutz – Fokus Kunde; Vortrag von Herrn Spickenreuther, Handelsverband Bayern

Herr Spickenreuther stellt anhand der als Anlage 2 beigefügten Präsentation den Handelsverband Bayern vor (Interessenverband des Handels, ca. 8000 Mitglieder), welche Schwerpunkte dort bearbeitet werden (Lebensmittelhandel) sowie welche Trends bei den Vertriebswegen und dem Käuferverhalten je nach Marktsegmenten zu beobachten sind (wachsende Verkaufsflächen, nicht filialisierter Fachhandel geht zurück, Mehrbetriebsunternehmen nehmen zu, Online-Handel wächst rapide, Verknüpfung mit stationärer Abholung und Rückgabemöglichkeit vor Ort). Ein zeitaufwändiges, für kleinere Unternehmen kaum zu bewältigendes Problem ist die Abfassung der Widerrufsbelehrungen für verschiedene Fallgruppen und die enorme Flut an notwendigen Verbraucherinformationen. Außerdem geht Herr Spickenreuther vertieft auf Datenschutzprobleme und die Verknüpfung von realer und virtueller Welt ein.

An die Präsentation schließt sich eine teils kontroverse Diskussion vor allem in Hinblick auf die letztgenannten Aspekte an.

Abschließend betont Herr Spickenreuther im Namen des Handelsverbands Bayern die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der AG Handel und Verbraucherschutz und in der AG Tierwohl, um z.B. Aspekte der Realitätsnähe und Praktikabilität bei angedachten Reformvorhaben und Vorschlägen der Verbraucherkommission einzubringen.

Auch bei dieser Präsentation soll die Möglichkeit der schriftlichen Kommentierung eröffnet werden.

TOP 6 Festlegung der Themenagenda 2015/2106

Anhand der Tischvorlage „Themenagenda 2015/2016“ wird das weitere Vorgehen bei den einzelnen Themenfeldern beschlossen.

Nr. 1 – Kollektiver Verbraucherschutz – kann derzeit wegen Verhinderung von Frau Prof. Dr. Jaquemoth nicht weiterbehandelt werden. Die AG wird die Arbeit in Abstimmung mit Frau Professor Jaquemoth baldmöglichst wieder aufnehmen.

Nr. 2 – Handel und Verbraucherschutz und Digitale Welt – werden zusammen gezogen, da gerade hier die Überschneidungen vielfältig sind. Des Weiteren werden Ergebnisse des diesjährigen Verbrauchermonitors einbezogen und ausgewertet werden. Der auf der Tischvorlage abgebildete Zeitplan bleibt bestehen.

Nr. 3 – Tierwohl – soll planmäßig im Juli 2015 starten.

Die genannten Themenfelder werden als Schwerpunkte festgelegt. Die verbleibenden Themen „Energie“ und „Finanzmarkt“ sind Kann-Themen, die bei Vorliegen von Ergebnissen aus dem Forschungsprojekt von Frau Prof. Jaquemoth und Frau Prof. Roosen bzw. aus dem Marktwächter-Projekt Finanzmarkt der Verbraucherzentralen wieder aufgegriffen werden. Aus den Arbeitsgruppen wird in zukünftigen Sitzung der Verbraucherkommission jeweils berichtet werden.

TOP 7 Arbeitsweise der Verbraucherkommission

Arbeitsgruppen:

Die Arbeitsgruppen sollen sich mehrmals treffen. Es wird jeweils die Leitung bestimmt:

Themenfeld 1: Frau Prof. Dr. Jaquemoth,

Themenfeld 2: Beschluss zur Leitung in der ersten Arbeitsgruppensitzung, Frau Mowitz-Rudolph wird ein erstes Treffen anstoßen,

Themenfeld 3: Herr Prof. Dr. Gottwald.

An den Arbeitsgruppen müssen nicht die Kommissionsmitglieder persönlich, sondern es können auch Vertreter oder zusätzliche Personen teilnehmen (z.B. aus Verbänden, s.o.).

Berichtet werden soll regelmäßig zwei Mal pro Jahr mit der Möglichkeit, bedarfsgerecht davon abzuweichen.

Als Zielsetzung wird die Erarbeitung von Thesenpapieren beschlossen, so dass die Verbraucherkommission als Ergebnis ihrer Arbeit Gutachten, Stellungnahmen mit Empfehlungen oder Präsentationen/Vorträge mit Kommentaren präsentieren kann, welche auf der Website veröffentlicht werden.

Öffentliche Darstellung:

Die seit der letzten Sitzung erfolgte Umgestaltung der Website wird begrüßt, der Vorsitzende dankt ausdrücklich der Geschäftsstelle am StMUV dafür.

Vorträge bzw. Teilnahme von Externen in den Sitzungen:

Der Input von außen wie in den vergangenen Sitzungen wird durch die Kommissionsmitglieder einhellig begrüßt. Die Arbeitsgruppen werden gebeten, dies zu organisieren.

TOP 8 Vorbereitungsbesprechung der Tagesordnung für die Sitzung am 22. Oktober 2015

Es werden für die Tagesordnung folgende drei Themen festgehalten, ungeachtet der organisatorisch notwendigen Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch und Austausch mit Frau Staatsministerin Scharf (14 bis 14.30 Uhr)
2. Berichte aus den Arbeitsgruppen
3. Tierwohl: Tierschutz und Tierhaltung mit zwei Gastreferenten (angefragt werden Herr Dr. Dr. Schick, Vizepräsident Bayer. Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), und Herr Prof. Dr. Dr. Gauly, Universität Bozen)
4. Vorstellung der Ergebnisse des Verbrauchermonitors (Ref. 36, StMUV)

Das Thema Außer-Haus-Verpflegung (Ernährung in unterschiedlichen Lebensphasen, virtuelle Lebenswelten – Bestellmöglichkeiten, neue Lebensmittel/Food-Design), bearbeitet von Frau Prof. Dr. Roosen und Herrn Prof. Dr. Hauner soll im ersten Halbjahr 2016 in einer Sitzung behandelt werden. Die Geschäftsstelle wird gebeten, drei Sitzungstermine für 2016 zu organisieren.

Protokollführerin: Beate Kunze 25.06.2015